©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Am 19. April. 16 Stück nicht genau ansprechbare Wasserläufer. Enten keine mehr anwesend.

Am 21. April. Die Lacke ist völlig vogelleer, da das Wasser stark zurückgegangen ist. Bei ihrem Abgehen fand ich Federn von einer geschlagenen Knäkente und die eines punktierten Wasserläufers *(Helodromas ochropus* L.*)*

Am 24. April. Am Längsee beobachtete ich: Ein Schoof von 20 Paar gepaarten Stockenten *(Anas boscas* L.*)*, 3 Paar Spießenten *(Dafila acute* L.*)*, 2 Paar Knäkenten, 1 Paar Terekwasserläufer *(Terekia cinerea* Güld.*)* und 5 Stück Glutte, von denen ich 2 Stück erlegte. (Für das Landesmuseum).

Am 25. April war die Beobachtung durch Fischer gestört und erlegte ich im Schilf ein Braunkehlchen *(Pratincola rubetra* L.*)*.

Am 28. April wurde von mir ein Kuckuck erlegt. Das Präparat befindet sich im Landesmuseum. Die Magenuntersuchung ergab den Inhalt von 2 Grillen und 3 Werrle. Die Magenwand weißt keine Behaarung auf. Das Präparat befindet sich ebenfalls im Landesmuseum.

Am 29. April. Ein Graureiher *(A. cinerea* L.*)* am Zollfeld. Für das Landesmuseum einen Trauerfliegenschnapper erlegt, *(Muscicapa atricapilla* L.*)*.

Der Abschluß erfolgt mit 30. Juni 1950.

Neue Belege für das Vorkommen von Wirbeltierarten in Kärnten.

Meine Arbeit über „Vorkommen und Verbreitung der Wirbeltiere in Kärnten" in der Festschrift des 100-jährigen Bestehens unseres Vereines (1948) hatte zunächst eigentlich nur den Zweck, einen Querschnitt unserer Kenntnis über die Wirbeltiere Kärntens bis zu diesem Zeitpunkt zu geben und durch Niederschrift einer kommenden Generation zu erhalten. Wie sich immer mehr zeigt, hatte die Arbeit aber auch zur Folge, daß sich die naturkundlich interessierten Kreise unseres Landes stärker als bisher durch Mitteilungen und Einsenden von Belegstücken um die Schließung von Kenntnislücken bemühen. Schon im Jahre 1950 konnte eine stattliche Anzahl von neuen Fundorten in dieser Zeitschrift mitgeteilt werden, die wir zum größten Teil Reisinger verdanken. Im laufenden Jahre hat die Naturkundliche Abteilung des Landesmuseums bisher Belegstücke folgender Arten erhalten:

Zweifarbige Fledermaus *(Vespertilio murinus* L. — *Vesperugo discolor* Blasius), ein Männchen aus der Kirche von Tanzenberg, das Herr Zapf vermittelte. Das Vorkommen in Kärnten konnte mit Sicherheit angenommen werden, ist aber jetzt erst einwandfrei belegt.

Ohrenfledermaus *(Plecotus auritus* (L.) *)* aus einem Dachboden in Viktring, vermittelt durch Herrn Major a. D. Hölzel. Im übrigen gilt das für die zweifarbige Fledermaus gesagte.

Äskulapnatter *(Coluber longissimus* Laur.*)*, ein sehr stattliches Tier von über 1½ m Länge, aus der Gegend von Gmünd, das nur leider etwas spät in die Hände des Präparators gelangte, so daß seine Konservierung zu einem Schaupräparat noch in Frage gestellt ist. Der Fund fügt sich in das schon bekannte Verbreitungsgebiet am Südostrand der Hohen Tauern gut ein. Findenegg.

Eine Sumpfschildkröte bei Krumpendorf.

Herr Günter Höfler (Klagenfurt) fing in der zweiten Maihälfte 1951 ein ausgewachsenes Stück einer Sumpfschildkröte *(Emys orbicularis)*, das im seichten Uferwasser des Wörther Sees vor dem Strandbad Kropfitsch umherschwamm, nachdem es vermutlich durch das Schneiden von Schilf aufgescheucht worden war. Ich habe das Tier untersucht und glaube, daß es ein Weibchen war, das für mitteleuropäische Verhältnisse als groß gelten kann. Es wog 620 g. Die Länge des Bauchpanzers betrug 17,5 cm, die größte Breite 13 cm. Über den Rückenpanzer gemessen war die Rumpflänge 20 cm. Dieser war düster grünlichbraun, mit wenig hervortretenden hellen Punkten und Linien, der Bauchpanzer blaß schmutziggelb und flach. Die Länge des Schwanzes war etwa 7 cm, eher etwas darüber. Die Iris war blaßgelb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 141_61

Autor(en)/Author(s): Findenegg Ingo

Artikel/Article: Neue Belege für das Vorkommen von Wirbeltierarten in Kärnten 162